

# Fit für den beruflichen Erfolg

Studieren im dualen System



„ Es ist eindrucksvoll, wie sich Unternehmen und Kommunen für die Weiterentwicklung der Berufsakademie zu einer Hochschule eingesetzt haben. Dies dokumentiert die Anerkennung der geleisteten guten Arbeit in den vergangenen Jahren und zeigt, dass die Region voll hinter ihrer neuen Hochschule steht. Hochschulen sind Impulsgeber für die wirtschaftliche Entwicklung und tragen dazu bei, qualifizierte junge Leute in der Region zu halten. Ich begrüße daher die neuen Studienmöglichkeiten in Hameln und wünsche der Hochschule Weserbergland viel Erfolg.“

**Prof. Dr. Johanna Wanka**  
Niedersächsische Ministerin  
für Wissenschaft und Kultur



Wir bilden Zukunft.

## Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>1</b>
<b>Das Selbstverständnis der HSW</b>	<b>2</b>
<b>Duale Bachelorstudiengänge</b>	<b>4</b>
<b>Das Studienkonzept</b>	<b>6</b>
<b>Die Vorteile des HSW-Konzepts</b>	<b>10</b>
<b>Die Studiengänge im Einzelnen</b>	
Betriebswirtschaft	12
Wirtschaftsinformatik	13
Wirtschaftsingenieurwesen	14
Berufsbegleitender Masterstudiengang (MBA)	15
<b>Weiterbildung bei der HSW</b>	
Zertifikatsstudiengang ProWiSo!	16
Programm zur Führungskräfteentwicklung	17
<b>Forschung und Entwicklung</b>	
Grundlagen für die Lehre	18
Forschungsbereich Personalentwicklung und Lebenslanges Lernen	19
Forschungsbereich Wissensmanagement	20
Weitere Forschungsbereiche	21
<b>Kontakt, Information und Austausch</b>	<b>22</b>
<b>Ansprechpartner und nützliche Adressen</b>	<b>25</b>

## Impressum

### Hochschule Weserbergland

Am Stockhof 2  
31785 Hameln

fon: +49 (0)5151 95 59-0  
fax: +49 (0)5151 45 271

info@hsw-hameln.de  
www.hsw-hameln.de

### Träger der Hochschule

Trägerverein Hochschule Weserbergland e.V.

vertreten durch:

Rudolf Bandick (Vorsitzender)  
Petra Pfeiffer (Schatzmeisterin)

Registergericht: Amtsgericht Hannover  
Registernummer: VR 100558  
Steuernummer: 22/215/03451

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 6 MDSStV: Friederike Wenthe

Gestaltung: a.b.media gmbh  
Fotos: PeTe FotoDesign  
Druck: Münstermann GmbH & Co. KG

## Editorial

# Sehr geehrte Damen und Herren,

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“

diesem Zitat von Herbert Spencer (engl. Philosoph, 1820 – 1903) fühlt sich die Hochschule Weserbergland (HSW) als konsequente Weiterentwicklung der Berufsakademie Weserbergland in besonderem Maße verpflichtet. Die Stärke unserer bewährten Studien- und Weiterbildungsprogramme liegt in der Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz. Unser einzigartiges Lehr-/Lernkonzept verbindet nach dem Prinzip des „Blended Learning“ klassische Lehr-/Lernformen mit den neuen Möglichkeiten des E-Learnings. Dieses lernortübergreifende Studienmodell führt zu Synergien im Theorie-Praxis-Transfer, die mit keiner anderen Studienform erreichbar sind.

Mit diesen modernen praxisintegrierenden Studien- und Weiterbildungsangeboten bietet die HSW einen zukunftsweisenden Weg: Ihre Absolventen werden berufsqualifizierend ausgebildet und sind attraktiv für den Arbeitsmarkt. Sie sammeln bereits während des Studiums Erfahrungen in der Arbeitswelt und können unmittelbar qualifizierte Fach- und Führungsaufgaben übernehmen. Gleichzeitig erhalten sie eine Basis, um den Prozess des lebenslangen Lernens zu starten, zum Beispiel auch in der nächsten Qualifikationsstufe bis zum Master – an der HSW alles aus einer Hand.

Mit ihren Schwerpunkten in Lehre und Forschung stellt sich die Hochschule Weserbergland bereits jetzt ganz gezielt den Herausforderungen des demografischen Wandels und dem mit ihm verbundenen Fachkräftemangel. Über dies und vieles mehr erhalten Sie auf den folgenden Seiten ausführliche Informationen. Unser kleiner Leitfaden in Sachen Selbstverständnis der HSW und aktueller Bildungs- und Weiterbildungsangebote richtet sich an Studieninteressierte wie an Unternehmen gleichermaßen.

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“, hat Mahatma Gandhi einmal gesagt. In diesem Sinne wünsche ich mir sowohl von Studieninteressenten als auch von Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft eine Menge aktiver Beteiligung an unserer Arbeit. Ich lade Sie herzlich ein, sich auf den folgenden Seiten einen ersten Eindruck von unserer Hochschule zu verschaffen. Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen

Ihr  


Prof. Dr. Volkmar Langer  
Präsident der HSW



## Das Selbstverständnis der HSW

Einleitend wollen wir Ihnen einige Gedanken zu Selbstverständnis, Grundsätzen und Werten vermitteln, nach denen alle Mitglieder und Angehörigen der HSW handeln. Dieses Leitbild prägt die Gestaltung von Studium und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie auch den Transfer in die Praxis. Gleichzeitig dient es als Qualitätsmaßstab nach innen wie außen und bildet somit die Grundlage unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.



## Unser Auftrag

Zentrale Aufgabe der HSW ist die wissenschaftsbasierte Aus- und Weiterbildung von hochqualifizierten, kritikfähigen und verantwortungsbewussten Menschen. Diese sollen in der Lage sein, in Wirtschaft und Gesellschaft eigenständig Problemlösungen zu entwickeln und auch zu vertreten. Grundlage dafür ist eine enge Verzahnung von angewandter Forschung und praxisbezogener Lehre. Nur dies gewährleistet eine den späteren Anforderungen angemessene Qualität unserer Bildungsangebote.

Den Absolventen werden somit hervorragende berufliche Entwicklungschancen eröffnet.

Darüber hinaus leistet die Hochschule einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Attraktivitätssteigerung der Region Weserbergland. Der Wissenstransfer aus der HSW in die heimische Wirtschaft soll zum wirtschaftlichen Wachstum beitragen und neue Arbeitsplätze schaffen.

## Unser Profil

In Verantwortung gegenüber den genannten Prinzipien pflegt und entwickelt die HSW ihre Beziehungen zum Beschäftigungssystem. Unsere Studiengänge und Weiterbildungsangebote orientieren sich an den Anforderungen heutiger und zukünftiger Berufsfelder. Unsere Lehrbeauftragten sind wichtige Bindeglieder zwischen Hochschule und Praxis. Unsere Forschung leitet ihre Schwerpunkte aus anwendungsbezogenen Fragestellungen ab. Wir wollen explizit mitgestaltend wirken.

Die Kernkompetenz der HSW liegt in der Verzahnung von Wissenschaft, Lehre und Praxis. Dabei fördern wir die Interdisziplinarität, das fächer- und fachbereichsübergreifende Lernen, Lehren und Forschen. Mit unserer Orientierung als Dienstleister richten wir uns an den legitimen Interessen und Bedürfnissen unserer Stakeholder aus.

Geleitet von den langjährigen Erfahrungen als Berufsakademie stellt sich die HSW gut vorbereitet den neuen Herausforderungen in einer zunehmend globalisierten Welt. Dabei sieht sich die Hochschule als lernende Organisation, deren Ziel es ist, kontinuierlich Verbesserungen zu erreichen und vorhandene Qualität zu sichern.

Unsere Hochschule verlangt unternehmerisches Denken und Handeln. Offenheit und Transparenz nach innen und außen sollen zusätzlich Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit sichern. Die Mitglieder der HSW verstehen sich als Partner, die respektvoll miteinander umgehen. Das Prinzip der Chancengleichheit findet in allen Aufgabebereichen Berücksichtigung. Gleichmaßen bekennt sich die HSW zum Leistungsprinzip und setzt dabei auf Qualität vor Quantität.



## Unsere Vision

Das Prinzip des ‚Lebensbegleitenden Lernens‘ wird kontinuierlich optimiert. Im Mittelpunkt steht dabei der modulare Aufbau sowohl im grundständigen Studium wie auch bei der Weiterbildung. Auf diese Weise lassen sich vielfältige Wissens- und Praxiselemente entsprechend beruflicher und persönlicher Bedürfnisse zu Studieneinheiten zusammenführen.

Bestehende Angebote in den dualen Bachelor- und Masterstudiengängen werden bedarfsorientiert und an Nachhaltigkeit ausgerichtet weiterentwickelt. Zusätzlich sollen in den nächsten Jahren neue Studienangebote im Bereich Gesundheits- und Pflegemanagement entstehen.

Die weitere Intensivierung und Verstetigung des Forschungstransfers bleibt eine zentrale Aufgabe der HSW. Hier besteht bereits eine rege Aktivität sowohl in der Region wie auch auf nationaler und internationaler Ebene. Auch der Ausbau regionaler, überregionaler und internationaler Kooperationen soll vorangetrieben werden.



## Duale Bachelorstudiengänge

Das duale Konzept mit abwechselnden Theorie- und Praxisphasen zeichnet sich im Vergleich zu anderen Studienformen durch besondere Praxisnähe aus. Praktische Erfahrungen sind für die Studierenden integraler Bestandteil ihres Studiums. Sie erwerben neben den fachlichen Kenntnissen ein hohes Maß an Handlungs- und Sozialkompetenz. Nach Abschluss des Studiums sind sie deshalb besonders wertvoll für die Unternehmen.



## Kernpunkte des Konzepts

Eine neue Qualität des Studierens - dies war bereits das Leitprinzip des HSW-Vorläufers, der BAW. Es lässt sich mit vier Begriffen umreißen: wissenschaftsbezogen, handlungsorientiert, praxisnah und kurz. Dabei sollen die Studiengänge ohne Einschränkung den internationalen Standards entsprechen.

Die HSW setzt fort, was in zwei Jahrzehnten mit viel Erfolg entwickelt und erprobt wurde. Die besonderen Vorzüge des dualen Konzepts liegen in der Verknüpfung eines Studiums auf uneingeschränktem Hochschulniveau mit einer praxisbezogenen Ausbildung in einem Unternehmen. Diese wird jeweils von den Praxispartnern und Mitgliedsunternehmen der Hochschule gestellt, von Arbeitgebern, die aus Überzeugung und mit viel Engagement ihren Beitrag zur Realisierung des Lehrkonzeptes leisten.

Im konkreten Ablauf bedeutet dies: In dreijährigen Studiengängen, in denen sich theoretische Studienzeiten und praktische Ausbildungszeiten abwechseln, werden Abiturienten zu Betriebswirten, Wirtschaftsingenieuren und -informatikern ausgebildet. Die dabei zu erwerbenden Abschlüsse werden in den Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft), Bachelor of Engineering (Wirtschaftsingenieurwesen) und den Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik) unterteilt. Berufsbegleitend bietet die HSW zusätzlich den Masterstudiengang General Management (MBA) an.

Die Studiengänge der HSW wurden durch die ZEVA (Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover) akkreditiert. Damit wird uns die Einhaltung der hohen international gültigen Standards uneingeschränkt bescheinigt.

## Kooperation unter einem Dach

Duales Studium heißt: Synergie aus Theorie und Praxis. Zwei Partner (Hochschule und Unternehmen) übernehmen die Aufgabe, die Absolventen der verschiedenen Studiengänge für ihre berufliche Laufbahn optimal zu qualifizieren. Die HSW befindet sich dabei in privater Trägerschaft eines als gemeinnützig anerkannten Vereins. Inzwischen gehören rund 80 Wirtschaftsunternehmen diesem Trägerverein an, sie kommen aus der Region Weserbergland sowie aus dem gesamten Bundesgebiet. Weitere Beteiligte sind der Landkreis Hameln-Pyrmont und die Stadt Hameln.

Seit vielen Jahren arbeiten somit die HSW (BAW) und viele Firmen in einer partnerschaftlichen und effektiven Kooperation. Den Studierenden wird aufgrund des regelmäßigen Wechsels zwischen Hochschule und Unternehmen eine Qualifizierung geboten, die ein rein theoretisches Studium nicht leisten kann. Die Konzeption der HSW beinhaltet, dass die beteiligten Praxispartner bei der Erarbeitung der Studienziele und -inhalte mitwirken.

## Praktische Umsetzung des Lehr- und Praxisbetriebs

Für Studieninteressierte gilt eine Besonderheit: Die Bewerbung für einen Studiengang erfolgt am Besten direkt bei einem Mitgliedsunternehmen. Denn ein abgeschlossener Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen ist eine Voraussetzung für ein duales Studium an der HSW. Die Studierenden erhalten von den Unternehmen eine Vergütung, deren Höhe meist der üblichen tarifvertraglichen Regelung für Auszubildende entspricht.

Um ein wissenschaftsbezogenes und zugleich praxisintegrierendes Studium zu gewährleisten, werden an der HSW, neben

den eigenen Professoren, Lehrbeauftragte von Universitäten und Fachhochschulen wie auch aus der Wirtschaftspraxis eingesetzt. Die Studiengänge sind in Grund- und Vertiefungsstufe gegliedert. Beide Stufen werden durch Lernmodule bestimmt, deren erfolgreicher Abschluss Voraussetzung für die abschließende Bachelor-Thesis samt Kolloquium ist.

Weitere hilfreiche Informationen sind im Kapitel „Kontakt, Information und Austausch“ angeführt. Eine Liste dualer Partner für das jeweilige Studium finden Interessierte auf der HSW Internetseite: [www.hsw-hameln.de](http://www.hsw-hameln.de)

„Der Wandel in der Energiewirtschaft vom Monopol zum Wettbewerb stellt die gesamte Branche vor völlig neue Herausforderungen. Eine gut qualifizierte Mannschaft sichert den Unternehmenserfolg, denn Wettbewerb braucht Wettbewerber. Ich bin sehr glücklich, dass die HSW-Vorgängerinstitution BAW als eine der ersten Hochschulen schnell und flexibel auf diesen Bedarf reagiert und die neue Fachrichtung Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Energiewirtschaft und Bachelor-Abschluss in ihr Angebot aufgenommen hat. Auch hier setzte die Institution von Anfang an auf Praxisintegration, denn an der Konzeption des Studiengangs waren neben der Fachbereichsleitung und mir weitere Vertreter der Energiebranche engagiert beteiligt.“

### Susanne Treptow

Geschäftsführerin der GWS Stadtwerke Hameln GmbH, HSW-Dozentin und Absolventin der BAW (Wirtschaftsinformatik, Abschluss 1993)

## Studienvoraussetzungen

Wer überfüllte Hörsäle, trockene Theorie und einen Praxisschock nach dem Studium vermeiden möchte, ist an der HSW genau richtig. Zum dualen Studium kann zugelassen werden, wer

- > zum Studium an einer niedersächsischen Hochschule berechtigt ist (Abitur, Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife) und
- > einen Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem geeigneten Unternehmen abgeschlossen hat.



## Das Studienkonzept

Das Ziel des dualen Studiums an der HSW ist der Erwerb beruflicher Handlungskompetenz. Unsere langjährigen Erfahrungen mit den dualen Studiengängen zeigen, dass dieses Ziel durch die konsequente Integration der Praxis in das Studium optimal erreicht werden kann.

Das Studium ist gekennzeichnet durch einen regelmäßigen Wechsel zwischen Theoriephasen an der Hochschule und Praxisblöcken in einem Unternehmen.

Die Studiengänge sind in zwei Stufen unterteilt: Die ersten drei Semester bilden die mehr theoretisch orientierte Grundstufe, in

der Basiswissen sowie Methoden- und Sozialkompetenz vermittelt werden.

Der Theorieblock ist hier ein wenig länger als die Phase, die im Unternehmen verbracht wird (zwölf Wochen HSW, elf Wochen Betrieb). Der Grundstufe folgt die ebenfalls dreisemestrige, aber stärker praxisorientierte Vertiefungsstufe. In dieser Zeit steht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz im Vordergrund. In den Theoriephasen wird das Basiswissen in zu wählenden Schwerpunkten ausgebaut. In der Vertiefungsstufe beträgt die Dauer der Theoriephasen acht bzw. neun Wochen, die der Praxisphasen 15 bzw. 14 Wochen.

<b>Grundstufe</b>	1. Semester	Praxis	Theorie
	2. Semester	Praxis	Theorie
	3. Semester	Praxis	Theorie
<b>Vertiefungsstufe</b>	4. Semester	Praxis	Theorie
	5. Semester	Praxis	Theorie
	6. Semester	Praxis	Theorie

## Praxisintegration

Im dualen Studium wird Praxisnähe während des gesamten Studiums auch in den Theoriephasen gewährleistet. Beispielsweise stellen Planspiele und Projekte in den Vorlesungen sowie die Dozententätigkeit von erfahrenen Praktikern die Praxisintegration an der HSW sicher. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang folgende Bestandteile des Studiums:

### Gebundenes Praxisstudium

In einigen Studienmodulen sind im Modul-aufbau Arbeitsstunden für das Praxisstudium vorgesehen. Neben dem Besuch von Veranstaltungen muss also eine Beschäftigung mit der Praxis stattfinden. Die Studierenden bekommen dazu bestimmte Leitfragen oder Aufgaben, die sie vor- oder nachbereitend im Betrieb bearbeiten müssen. Die Aufgaben können unabhängig vom Einsatzgebiet im Unternehmen bearbeitet werden.

### Freies Praxisstudium

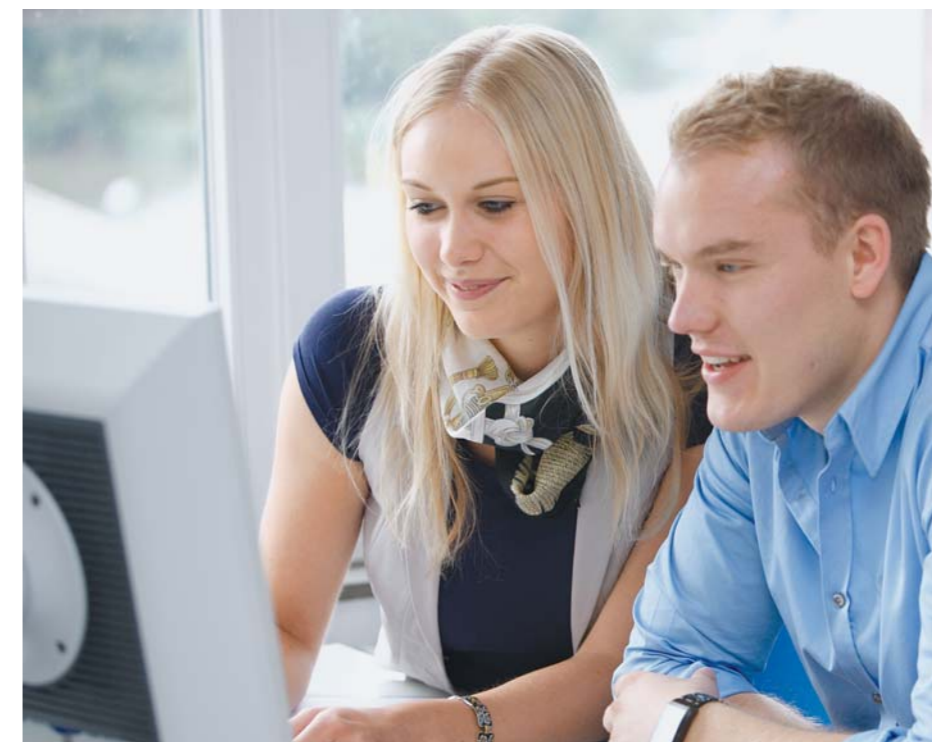
Eigenständige Praxismodule bilden das freie Praxisstudium. Ziel ist es nachzuweisen, dass die Studierenden die in den Theoriephasen erworbenen Kenntnisse und Methoden auf betriebliche Fragestellungen anwenden kön-

nen. Diese ergeben sich aus dem betrieblichen Einsatzgebiet der Studierenden und werden nicht vorgegeben. Das Thema wird von dem Studierenden, dem betreuenden Dozenten der HSW und dem betrieblichen Betreuer gemeinsam festgelegt.

Während der Bearbeitung in der Praxisphase werden die Studierenden durch Dozenten der HSW unterstützt. Am Ende dieser Phase steht eine schriftliche Abschlussarbeit, für die es bei positiver Beurteilung Anrechnungspunkte (Credits) für die Praxismodule gibt.

### Fachübergreifend: Projektstudium

In der Vertiefungsstufe ist das interdisziplinäre Projektstudium ein wesentliches Element. Hier arbeiten Studierende der Betriebswirtschaft, der Wirtschaftsinformatik und des Wirtschaftsingenieurwesens gemeinsam in Projektteams an realen Aufträgen. In den Projektteams müssen sie nicht nur zeigen, dass sie in der Lage sind, eine komplexe Aufgabenstellung zu bearbeiten, sondern auch ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Damit die Studierenden lernen, mit Konflikten im Projektteam umzugehen, wird jedes Projektteam von einem Coach begleitet.



### Module und Anrechnungspunkte

Während des gesamten Studiums werden Veranstaltungen, die ein gemeinsames Lernziel verfolgen, zu Modulen zusammengefasst, für deren erfolgreichen Abschluss die Studierenden Anrechnungspunkte (Credits) erhalten. Ein Credit entspricht einer Arbeitsbelastung des Studierenden von etwa 30 Stunden. Vom 1. Semester an werden so Anrechnungspunkte gesammelt. Insgesamt müssen für das Bachelor-Studium 180 Credits erworben werden, 30 pro Semester. In die wissenschaftsbezogenen Studienmodule sind Praxiseinheiten integriert.

### Abschlussarbeit

Zum Ende des Studiums erarbeiten die Studierenden jeweils eine Bachelor-Thesis. Das ist eine praxisorientierte, wissenschaftlich aufbereitete Abschlussarbeit. Die Arbeit wird anschließend in einem Kolloquium präsentiert.

### Internationale Ausrichtung

Das Studium kann auch international ausgerichtet werden, indem die Studierenden beispielsweise eine Praxisphase der Vertiefungsstufe am Standort einer Auslandstochter des Praxispartners verbringen oder ein Semester an einer unserer Partnerhochschulen studieren.



## Optimale Verknüpfung der Lernorte durch Blended Learning

Das Lehrkonzept der HSW orientiert sich am Studierenden. Basis des lernortübergreifenden Konzepts ist ein Blended Learning Ansatz, der klassische Lernformen mit E-Learning verknüpft. Mit PC und Internet-Anschluss eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Studierenden:

- > Betreuung der Studierenden auch während der Praxisphasen im Unternehmen durch Dozenten der HSW, unabhängig von Raum und Zeit
- > Kommunikation im Lernnetzwerk: mit Kommilitonen, Tutoren und wissenschaftlichen Experten
- > Lernen zuhause, im Betrieb oder an jedem beliebigen Ort
- > Einsatz verschiedener Medien
- > Flexible Zeiteinteilung

Dabei kommt an der HSW die Lernplattform ILIAS (Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System) zum Einsatz.

ILIAS verfügt über:

- > eine Lernumgebung mit Glossar, Notizbuch und Übungen
- > ein Gruppensystem für kooperatives Arbeiten
- > ein integriertes Autorensystem
- > ein internes Nachrichtensystem
- > Diskussionsforen
- > und vieles mehr

## Fächerübergreifende Aspekte

Die Hochschule Weserbergland bietet unterschiedliche Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen an. Eine hochwertige Ausstattung, innovative Spitzenbetriebe als Partner an unserer Seite und viele Kooperationspartner im In- und Ausland garantieren den Studierenden ideale Studienbedingungen. Entsprechend der dualen Ausrichtung unserer Angebote können bereits während des Studiums umfangreiche berufliche Erfahrungen in einem Unternehmen während der Praxisphase gesammelt werden. Theorie und Anwendung stehen somit in einem kontinuierlichen Austauschprozess.

Um einen ‚Blick über den Tellerrand‘ des jeweiligen Unternehmens zu gewährleisten, ist unser Pflichtprogramm in allen Studienrichtungen breit gefächert. Die Studierenden lernen vernetztes Denken und können so betriebliche Strukturen besser erfassen. Dies ist eine wichtige Grundlage, um später komplexe Aufgaben und Probleme optimal lösen zu können. Neben der Vermittlung von Fachkompetenz steht zudem die Entwicklung von Sozial- und Methodenkompetenz im Zentrum des Studiums.



## Die Vorteile des HSW-Konzepts

Sind Sie interessiert an unserer Hochschule? Ganz gleich, aus welcher Richtung Sie kommen, Sie können sicher sein: Jede Seite kann nur gewinnen. In diesem Part erläutern wir Ihnen die spezifischen Vorteile des dualen Studienmodells, sowohl für die Absolventen eines Studiums als auch für die beteiligten Partnerunternehmen. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen, dass die HSW in vielen anderen (auch praktischen) Belangen wertvolle Unterstützung anbietet.



## Vorteile für Studierende

Das HSW-Konzept des dualen Studiums zeichnet sich im Vergleich zu anderen Studienformen durch die hohe Praxisintegration aus. In den Praxisphasen erwerben Sie in Ihrem Unternehmen neben praktischer Berufserfahrung ein hohes Maß an Handlungs- und Sozialkompetenz. Nach Studienabschluss steht Ihrer Karriere nichts mehr im Wege. Sie haben sehr gute Übernahmechancen und sind besonders bei den Unternehmen geschätzt. Außerdem macht der Wechsel zwischen den Lernorten Hochschule und Unternehmen das Studium sehr abwechslungsreich und interessant.

Die Räumlichkeiten der HSW wurden kürzlich noch einmal modernisiert und erweitert. Überfüllte Hörsäle wird man in dieser Hochschule nicht vorfinden. Studiert wird in überschaubaren Gruppen (25 Studierende im Mittel). Dies ermöglicht zum einen die Anwendung aktiver Lehr- und Lernmethoden (Rollen- und Planspiele, u.a.). Zum anderen

wird damit der notwendige Erwerb sozialer Kompetenzen unterstützt. Ein entsprechend differenzierter Dozenteneinsatz (Lehrkräfte aus Theorie und Praxis) gewährleistet die optimale Erfüllung der konzeptionell-didaktischen Vorgaben.

Sie erhalten von den Unternehmen für die gesamte Dauer des Studiums eine monatliche Vergütung. Dies ist ein erster Schritt in eine finanzielle Unabhängigkeit. Darüber hinaus schlägt auch die Kürze der Studienzzeit zu Buche. Das Studium an der HSW dauert drei Jahre. In nur sechs Semestern erwerben Sie einen international anerkannten Bachelor-Abschluss.

Auch in praktischen Angelegenheiten bietet ein Studium an der HSW einige überzeugende Vorteile. Grundsätzlich werden Fragen zu Ablauf, Aufbau und Organisation des Studiums gerne und ausführlich beantwortet. Dies beinhaltet natürlich auch persönliche

Gespräche und Hilfsangebote vor Ort, z.B. bei der Wohnungssuche. Hier hilft Ihnen die umfangreiche Datenbank der Hochschule mit aktuellen Wohnungs- und Zimmerangeboten in Hameln und Umgebung. Angenehm

ist das Studieren in Hameln allemal. Dafür sorgt die traumhafte Lage an der Weser und der hohe Freizeitwert mit Biergärten, Sport, Theater, Clubs und Bars.

## Vorteile für Unternehmen

Die Praxispartner der HSW profitieren in vielerlei Belangen von ihrem Engagement.

Generell ist die kurze Studiendauer von drei Jahren leicht in die Personalplanung zu integrieren. Sie suchen sich zudem den Studierenden und damit zukünftigen Mitarbeiter selbst aus. Bis zum Abschluss des Studiums haben Sie drei Jahre Zeit, den Studierenden sowohl in seinen praktischen wie theoretischen Leistungen kennen zu lernen. Eine Fehlbesetzung ist somit praktisch ausgeschlossen.

Die weitgehende Gestaltungsfreiheit der Praxisphasen gestattet den Unternehmen, sowohl Spezialisten als auch Generalisten auszubilden. Besonders engagierten Absolventen können Sie im Anschluss an das Studium die Chance geben, berufsbegleitend den Master zu erwerben. Dies erhöht unzweifelhaft die Attraktivität der Fach- bzw. Führungslaufbahn in einem Unternehmen.

Grundsätzlich profitiert das Unternehmen von der hohen Praxisintegration des Studiums. Der Studierende wird vor Ort soziali-

siert und entwickelt damit ein hohes Identifikationsgefühl. Auch die Einarbeitungskosten entfallen, schließlich kennen die Absolventen das Unternehmen, die Produkte, den Markt sowie Ansprechpartner und Prozesse bereits seit drei Jahren. Schon während des Studiums rechnen sich die Transferleistungen und Impulse seitens des Studierenden. Die Mitarbeit in Projekten und betrieblichen Fachabteilungen führt sowohl zu einer Wertschöpfung im Unternehmen wie auch zu einer Erweiterung der Kompetenzen der Studierenden. Diese synergetischen Effekte sind ein fester Bestandteil des HSW-Studienkonzepts.

Ein Praxispartner der HSW hat darüber hinaus die Möglichkeit, Impulse für die Weiterentwicklung der Studienangebote zu geben. Die Koppelung zwischen Hochschule und Beschäftigungssystem bietet dem Praxispartner viele Vorteile und das Unternehmen kann Transferleistungen der HSW beanspruchen: Auf Wunsch berät die Hochschule selbstverständlich gern bei der Gestaltung der Praxisphasen oder auch in anderen Fragen der Personalentwicklung.



## Betriebswirtschaftslehre Bachelor of Arts

### Die Studiengänge

Ein Studium, das zu Ihnen passt, zu Ihrer eigenen Persönlichkeit, zu Ihren beruflichen Interessen, aber auch zu den Herausforderungen des Arbeitsmarktes und der Zukunft. Nachfolgend geben wir Ihnen einen zusammenfassenden Überblick über die von der HSW angebotenen Studiengänge.

Fordern Sie für vertiefende Informationen die Broschüren zu den einzelnen Studiengängen an und informieren Sie sich im Internet unter: [www.hsw-hameln.de](http://www.hsw-hameln.de)

**Das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der HSW vermittelt die Qualifikation, das Management auf verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gebieten zu unterstützen, um später selbst Führungsaufgaben zu übernehmen oder Experte auf einem Fachgebiet zu werden. Schon durch die Wahl des Praxispartners vor Studienbeginn bestimmen die Studierenden die Fachrichtung ihres Studiums.**

Zur Auswahl stehen zurzeit folgende Fachrichtungen:

#### > Fachrichtung Industrie

Kernprozesse in Industrieunternehmen, wie: Innovationsmanagement, Materialwirtschaft, Beschaffung und Produktion, Qualitätsmanagement, u.a.

#### > Fachrichtung Energiewirtschaft

Spezifika von Energiewirtschaftsbetrieben, wie: Grundlagen der Energieerzeugung und Verteilung, Strukturen und Mechanismen

der Energiewirtschaft, Regulierungsmanagement, rechtliche Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft, Energiehandel, Beschaffung, u.a.

#### > Fachrichtung Bank und Finanzdienstleistungen

Kerngeschäfte des Bankbetriebs bzw. Finanzdienstleisters, wie: Markt für Finanzdienstleistungen, Kerngeschäfte des Bankbetriebs, Kerngeschäfte des Versicherungsbetriebs, Zahlungsverkehr, Kreditgeschäft, u.a. Marketing und Vertrieb von Finanzdienstleistungen, Risikomanagement oder Finanzberatung/Financial Planning

Im 5. und 6. Semester können Studierende nach Absprache mit ihrem Unternehmen einen individuellen Schwerpunkt setzen und sich in einem Fachgebiet spezialisieren. Zur Auswahl stehen unter anderem Controlling, Marketing und Vertrieb, Personalmanagement, Corporate Finance und Internationales Management.

## Wirtschaftsinformatik Bachelor of Science

**Der Studiengang Wirtschaftsinformatik vermittelt die Grundlagen für Planung, Entwicklung und Anwendung von Informationssystemen in Unternehmen.**

Eine optimale Synergie aus Betriebswirtschaft und Informatik bildet die Basis für zukünftige eigene Führungsaufgaben oder auch Spezialisierung. Die Studieninteressierten bestimmen bereits vor Studienbeginn in Absprache mit ihren Praxispartnern die Fachrichtung ihres Studiums.

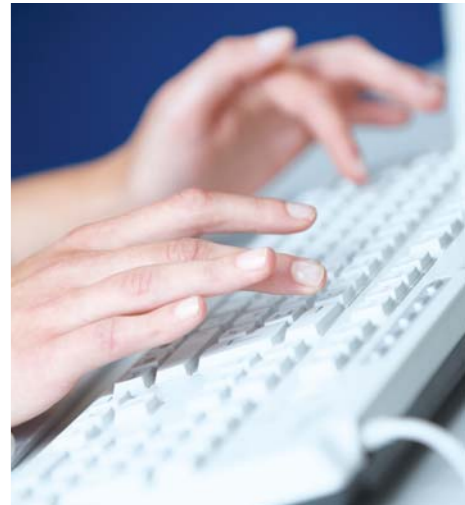
Zurzeit besteht die Wahl zwischen drei Fachrichtungen:

> **Fachrichtung Anwendungsentwicklung**  
Modellierung, Programmierung und Pflege von Softwareanwendungen, Datenbank- und Web-Programmierung, Objektorientierung, Software Architekturen und Software Engineering

> **Fachrichtung IT-Service und Vertrieb**  
Kundenberatung, Requirements Engineering, Projektmanagement, IT-Controlling, Schulung, Marketing und Vertrieb

> **Fachrichtung Systemintegration**  
Konzeption, Einführung und Administration von IT-Infrastrukturen, Datenbank-Administration, Netzwerk-Management, Web und Application Server, Workgroup Management, IT-Betrieb und IT-Organisation

Im 5. und 6. Semester können Studierende nach Absprache mit ihrem Praxispartner einen individuellen Schwerpunkt setzen und sich in einem Fachgebiet spezialisieren. Zur Auswahl stehen u.a. folgende Fächer: Data Warehousing, Netzwerksicherheit, Software Design und Requirements Engineering. Basierend auf der Wahl des Praxispartners wird in der Vertiefungsstufe weiteres Spezialwissen für die Branchen Industrie bzw. Bank/ Finanzdienstleistungen vermittelt.



## Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor of Engineering

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen schließt die Lücke zwischen Entwicklung, Fertigung und Vermarktung von technischen Produkten.

Er beinhaltet damit die Grundlagen, um im Berufsfeld an der Schnittstelle zwischen Technik und Betriebswirtschaft zu arbeiten. Nach Studienabschluss ist der Studierende in zwei (Denk-)Welten zuhause und kann optimal zwischen den Disziplinen vermitteln. Dies ist wiederum die Basis für spätere eigene Führungsaufgaben und Spezialisierung. Bereits vor Studienbeginn entscheidet sich der interessierte Studierende für eine spezielle Fachrichtung.

Folgende Fachrichtungen bietet die HSW an:

### > Fachrichtung Energietechnik

Grundlagen der Energietechnik, Versorgung, Netze und Erzeugung, Energiewirtschaft, Recht für Wirtschaftsingenieure, Kraftwerke, Antriebstechnik, Wärmekraftmaschinen, Verbrennungsmotoren, Arbeitslinien, Messtechnik, Thermodynamik, regenerative Energietechnik, Photovoltaik, Windenergie, Geothermie, Energieeinsparung

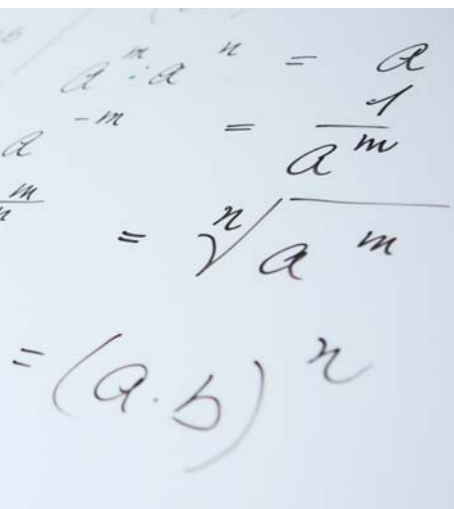
### > Fachrichtung Produktionstechnik

Fertigungsverfahren, Industrielles Management, Recht für Wirtschaftsingenieure, Montage, Automatisierung, Antriebstechnik, Wärmekraftmaschinen, Thermodynamik, Verbrennungsmotoren, Arbeitslinien, Messtechnik, Programmierung, Numerische Simulation, ingenieurtechnische SW-Systeme, Modellbildung

### > Fachrichtung Technische Informatik (in Planung)

Die jeweiligen Ausrichtungen qualifizieren für vielfältige Einsatzmöglichkeiten, wie zum Beispiel:

- > Produktionsplanung und -steuerung, Logistik
- > Material- und Fertigungswirtschaft
- > Technischer Einkauf und Vertrieb
- > Produkt- und Projektmanagement wie auch Qualitätsmanagement
- > Gestaltung von Geschäftsprozessen unter Rationalisierungsgesichtspunkten
- > Auswählen und Einführen betrieblicher Software in der Produktion
- > Anpassen von Kostenrechnungssystemen an betriebliche Situationen
- > Erstellen von Kalkulationsrichtlinien
- > Wirtschaftlichkeitsberechnung geplanter betrieblicher Projekte



## Berufsbegleitender Masterstudiengang General Management (MBA)

Der berufsbegleitende Masterstudiengang General Management (MBA) richtet sich an Berufstätige, die bereits eine Führungsposition inne haben bzw. diese anstreben. Im Mittelpunkt steht die gezielte Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenzen und damit die Erschließung neuer Karrieremöglichkeiten. Gleichzeitig wird den Unternehmen ein weiteres Instrument der gezielten Personalentwicklung zur Verfügung gestellt. Der Studiengang startet im Herbst 2011.

Die Vorbereitung auf Führungsaufgaben steht im Mittelpunkt des Studiengangs. Er knüpft an die beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse der Studierenden an und erfordert neben einem Bachelor oder einem vergleichbaren ersten Hochschulabschluss in der Regel mindestens zwei Jahre Berufserfahrung (in geregelten Ausnahmefällen 1 Jahr) sowie gute Englischkenntnisse. Die Fachrichtung des ersten Hochschulabschluss ist weniger von Bedeutung. Das Angebot richtet sich an Informatiker, Ingenieure, Juristen, Chemiker, Biologen sowie Geisteswissenschaftler oder Betriebswirte gleichermaßen.

Ziel des Studiums ist die Entwicklung von Kompetenzen, die die Voraussetzung für die Übernahme und erfolgreiche Bewältigung von Managementaufgaben in einer komplexen, sich ständig wandelnden, international verflochtenen Wirtschaft darstellen. Die Absolventen sollen in der Lage sein, im Beruf und als Staatsbürger einen persönlichen Beitrag zur Lösung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Herausforderungen zu leisten.

Die Gestaltung des Curriculums folgt der Leitlinie, Kompetenzen zu entwickeln, die für die berufliche Handlungsfähigkeit als (Nachwuchs-) Führungskraft von besonderer Bedeutung sind. Durch die disziplinäre Mischung und den damit eingebrachten unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen der Studierenden wird die Interdisziplinarität der Lehre gefördert. Die damit verbundene Qualifikation zur Analyse und Lösung komplexer Probleme aus dem Blickwinkel verschiedener Perspektiven ist ein zentrales Lernziel des gesamten Studiengangs.

### Besonderheiten:

- > Integrierter Studienaufenthalt an der Pfeiffer University in Charlotte, N.C., USA
- > Theorie- und Trainingseinheiten zu den Themen Zeit-, Selbst- und Konfliktmanagement sowie Kommunikation und Gesprächsführung
- > Begleitendes Einzelcoaching im ersten Studienjahr
- > Zwei Wahlpflichtmodule zur individuellen Schwerpunktsetzung



## Weiterbildung an der HSW

Neben den unterschiedlichen Studiengängen bietet die HSW verschiedene Trainings- und Zertifikatsprogramme an. Kaum überraschen dürfte es, dass auch in diesem Bereich der enge Bezug zur Praxis (natürlich auch zur Praxis Ihres speziellen Unternehmens) im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht. Dabei geht es uns grundsätzlich nicht um die Verfolgung kurzfristiger Trends, sondern um den Aufbau langfristiger und nachhaltiger Mehrwerte. Für den Weiterbildungsbereich gelten in Bezug auf wissenschaftliche Fundierung, moderne Lehr-/Lernmethoden, Qualitätssicherung/Evaluation und mehr natürlich die gleichen Wertmaßstäbe wie für unsere Studiengänge.



## Zertifikatsstudiengang ProWiSo!

Die Vermittlung von Projekt-, Wirtschafts- und Sozialkompetenz steht im Fokus dieses berufsbegleitenden Studiengangs. Er wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Der Landkreis Hameln-Pyrmont beteiligt sich mit einer Kofinanzierung an dem Projekt. Entsprechend der Förderbedingungen richtet sich das Angebot in erster Linie an klein- und mittelständische Unternehmen. Zielgruppen sind hier Ingenieure, Fach- und Führungskräfte aus technischen Bereichen sowie entsprechende Hochschulabsolventen oder Unternehmensgründer respektive -nachfolger.

In fünf Modulen bauen die Teilnehmer über zwölf Monate ihre Projekt-, Wirtschafts- und

Sozialkompetenz aus. Eine Abschlussarbeit und ein Kolloquium stehen am Ende dieser Weiterbildung, die ebenfalls im Laufe der Programmlaufzeit dreimal Einzelcoaching für jeden Teilnehmer vorsieht. Auch hier wird auf Blended Learning und den Einsatz der E-Learning Plattform ILIAS zurückgegriffen.

Zum Arbeitsaufwand insgesamt: Jedes Modul besteht in der Regel aus 40 Präsenzstunden, die pro Modul an vier Tagen (Freitag/Samstag) durchgeführt werden. Hinzu kommen 140 Stunden Praxis- und Selbststudium. Der Studiengang schließt mit einem Zertifikat der Hochschule Weserbergland ab.

## Programm zur Führungskräfteentwicklung

Während große Konzerne ihr Management oft hausintern auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten, werden Führungskräfte in kleinen und mittleren Betrieben oft ins kalte Wasser geworfen. Für eine systematische Vorbereitung und Unterstützung fehlen häufig Zeit und Geld – oder auch das richtige Angebot. Die HSW springt bewusst und mit regionalem Fokus in diese Bresche.

Unser Programm zur Führungskräfteentwicklung richtet sich sowohl an Führungsnachwuchskräfte wie auch an erfahrene Führungskräfte, die ihr ‚Handwerkszeug‘ für den Arbeitsalltag optimieren möchten. Über einen Zeitraum von zehn Monaten arbeiten die Teilnehmer berufsbegleitend in neun Modulen an ihren Führungskompetenzen. Dabei werden sie durch qualifizierte Trainer

betreut. Im Rahmen der Programmlaufzeit findet für jeden Teilnehmer dreimal Einzelcoaching statt. Das Programm schließt mit dem HSW-Managementzertifikat ab.

Einige Hinweise zum Arbeitsaufwand: Jedes Modul besteht in der Regel aus 20 Präsenzstunden, die an zwei Tagen (Freitag/Samstag) jeweils von 9-17 Uhr durchgeführt werden. Hinzu kommen zwei Praxistransfertage, das erwähnte Einzelcoaching sowie die Vor- und Nachbereitung der Seminare. Auch bei diesem speziellen Programm greifen wir auf unseren bewährten Blended Learning Ansatz zurück. Durch den Einsatz unserer E-Learning Plattform ILIAS werden Selbststudium und Präsenzphasen optimal verknüpft.

### Ihr Nutzen im Überblick

#### Teilnehmer

- › Sie steigern Ihre Führungsqualitäten
- › Sie entwickeln sich durch Einzelcoaching persönlich weiter
- › Sie bringen Fragestellungen aus Ihrem Führungsalltag ein
- › Sie erhöhen den effektiven Nutzen der Präsenztage durch gezielte Vor- und Nachbereitung

#### Unternehmen

- › Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit durch qualifizierte Führungskräfte
- › Persönliche Weiterentwicklung Ihrer Führungskräfte durch Einzelcoaching
- › Einbezug von praktischen Beispielen aus dem Arbeitsalltag
- › Neue Impulse für Ihr Unternehmen durch Vernetzung und Erfahrungsaustausch der Teilnehmer

## Weitere Angebote zur Weiterbildung

Die HSW bietet zudem eine Vielzahl von ein- bis zweitägigen Seminaren an. Diese fokussieren sich auf die Bereiche Führungskompetenz, Persönlichkeits- und Teamentwicklung, Methoden- und Sozialkompetenz, Projektmanagement, BWL, Recht, Marketing & Vertrieb, MS Office und Business English. Alle angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen führen wir auch inhouse durch. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



## Forschung und Entwicklung

Für den Betrachter von außen ist nicht immer offensichtlich, dass die Aufgaben einer Hochschule nicht nur in der Lehre, sprich Wissensvermittlung liegen. Ohne die andere (unabdingbare) Säule Forschung und Entwicklung wäre das, was wir Ihnen an Studiengängen und Weiterbildung anbieten, in keiner Weise deckungsgleich mit den tagesaktuellen Gegebenheiten und Erfordernissen.



## Grundlagen für die Lehre

Aus guten Gründen schafft die HSW forschungsfreundliche Strukturen innerhalb und außerhalb ihrer Einrichtung und fördert entsprechend eine Reihe von Maßnahmen. Forschung und Entwicklung vertiefen anwendungsorientierte Erkenntnisse, stärken die Attraktivität der Studiengänge und letztlich damit auch das Renommee der Hochschule. Auch und insbesondere vor dem Hintergrund der Masterstudiengänge gewinnt dieser akademische Bereich vermehrt an Bedeutung.

Mit wissenschaftlicher Begleitung von Praxisprojekten sowie Beratungstätigkeit hat auch der Forschungs- und Entwicklungsbereich seinen Anteil an der programmatischen aktiven Wirtschaftsförderung der HSW vor allem in der Region. Gleichzeitig fördert die Einbeziehung von Studierenden auch in diesen Bereichen ihre Kreativität und ihre Fähigkeit zu unternehmerischem Denken und Handeln.

## Forschungsbereich Personalentwicklung und Lebenslanges Lernen

Im Institut für Personalentwicklung und Lebenslanges Lernen (IPL) werden alle Aktivitäten im Bereich Forschung, Entwicklung und Beratung in den Themenfeldern „Personalentwicklung“ und „Lebenslanges Lernen“ gebündelt. Sowohl Unternehmen als auch Beschäftigte bekommen hierdurch Zugang zu wissenschaftlicher Weiterbildung. Unternehmen können mit Unterstützung der HSW ihre strategische Personalentwicklung kontinuierlich ausbauen, Mitarbeiter ihre Karrierechancen verbessern.

Bei allen Forschungsfragen stehen der Praxisbezug und der damit einhergehende Wissenstransfer aus der HSW in die Wirtschaft und umgekehrt im Mittelpunkt. Das IPL beschäftigt sich mit den Forschungsfeldern Personalentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen, Organisation lebenslangen Lernens, Angebotsformen der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie Personalentwicklungs- und Bildungscontrolling.

Daraus ergeben sich u.a. folgende Forschungsfragen:

- > **Welche Themenfelder in der Weiterbildung sind für die angesprochenen Zielgruppen relevant?**
- > **Wie kann ein Wissenstransfer zwischen Großunternehmen und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) organisiert werden?**
- > **Wie kann der Anspruch lebenslangen Lernens organisatorisch umgesetzt werden, wie müssen Weiterbildungsangebote gestaltet werden?**
- > **Wie müssen berufsbegleitende Weiterbildungsangebote organisiert werden, um Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Weiterbildung zu schaffen?**
- > **Wie kann der Wertschöpfungsbeitrag von Personalentwicklungsmaßnahmen nachgewiesen werden?**

Die Ergebnisse dieser Forschungen fließen in die schon beschriebenen Weiterbildungsangebote wie den berufsbegleitenden Masterstudiengang (MBA) oder unsere Zertifikatsprogramme ein. Sie sind gleichermaßen Gegenstand eines Beratungsangebots des IPL, mit dem dieses die Unternehmen in der Region und deren Mitarbeiter kontinuierlich in der Personalentwicklung und dem lebenslangen Lernen unterstützen und begleiten will.



### Das IPL

Im Institut für Personalentwicklung und Lebenslanges Lernen (IPL) werden alle Aktivitäten im Bereich Forschung, Entwicklung und Beratung in den Themenfeldern „Personalentwicklung“ und „Lebenslanges Lernen“ gebündelt.

Die Ziele des Forschungsbereichs leiten sich aus dem Leitbild der HSW ab. Die Hochschule versteht sich als Institution, die die regionale Wirtschaft aktiv fördert und den Bildungsstandort Weserbergland sichert. Sowohl Unternehmen als auch Beschäftigte bekommen durch die HSW Zugang zu wissenschaftlicher Weiterbildung. Die Unternehmen können mit Unterstützung der HSW ihre strategische Personalentwicklung und Mitarbeiter ihre Karrierechancen kontinuierlich ausbauen.

## Das Institut für Wissensmanagement (IWM)

Das IWM verfolgt im Einklang mit dem Leitbild der HSW folgende Ziele:

- > Förderung mittelständischer Unternehmen und Organisationen durch Methoden und Instrumente des Wissensmanagements
- > Identifikation und Verbreitung von Methoden und Instrumenten des Wissensmanagements mit einem überdurchschnittlichen Aufwand-Nutzen-Verhältnis
- > Aufbau eines regionalen Know-how Netzwerks interessierter Praktiker



## Forschungsbereich Wissensmanagement

Wissensmanagement ist geprägt durch Praxisnähe, Interdisziplinarität und Aktualität. In vielen Unternehmen gehen mit einem ausscheidenden Mitarbeiter erfolgskritische Kenntnisse verloren. Gleichzeitig ist aufgrund der demografischen Entwicklung ein immer größer werdender Engpass bei den Fachkräften abzusehen. Allein aus diesen Beispielen wird deutlich, dass die Anforderungen an das Wissensmanagement und an die Personalentwicklung in den Unternehmen sich gravierend erhöhen. Hier ist systematische, langfristig angelegte und anwendungsorientierte Forschung notwendig.

Unsere Kunden sind Unternehmen aus der Wirtschaft sowie die öffentliche Verwaltung und Schulen. Dabei konzentrieren wir uns aktuell auf folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

- > **Aufbau von Wissensbilanzen unterstützend begleiten**
- > **innerorganisatorische Prozesse flexibilisieren**
- > **zeitgemäße Kommunikations- und Informationsstrukturen generieren**

Die Forschungsergebnisse werden in Lehre – insbesondere in künftigen Masterstudiengängen – und Beratung kontinuierlich umgesetzt.

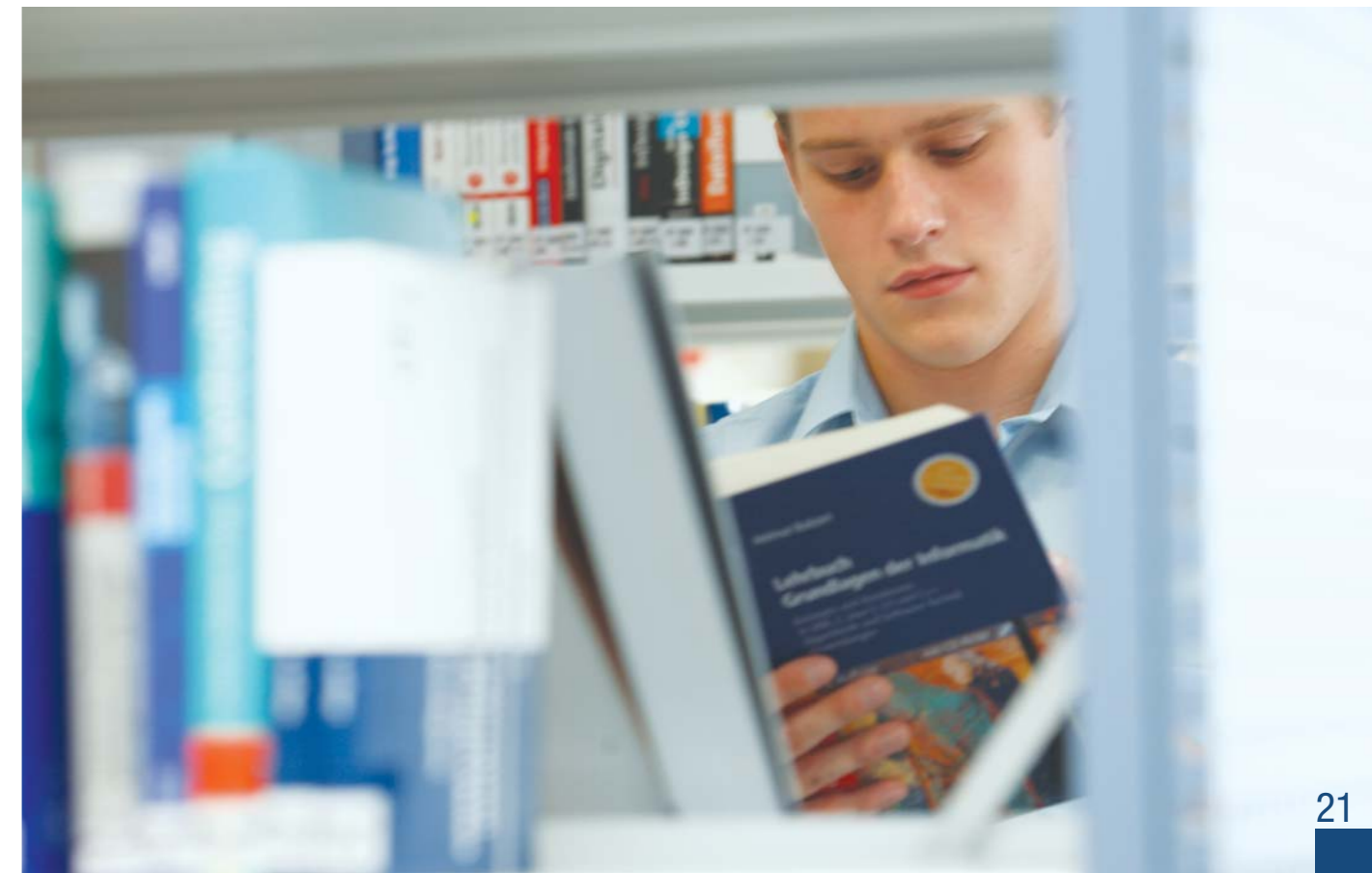
Erste Projekte sind in den letzten Monaten in der Region Nienburg/Weser und Ostwestfalen-Lippe (OWL) bereits umgesetzt worden. Ein aktueller Arbeitsschwerpunkt ist ein Berufskollegentwicklungsprojekt in OWL. Ziel des Projekts ist die schulträgerübergreifende gemeinsame Entwicklung der über 50 Berufskollegs im Regierungsbezirk Detmold.

Das Vorhaben wird vom Institut für Wissensmanagement der HSW und vom Graduiertenkolleg der Universität Paderborn wissenschaftlich und praktisch begleitet. In einem ersten Schritt ermitteln die Berufskollegs mithilfe der Wissensbilanzierung ihren Stand im Schulentwicklungsprozess und können sich darauf aufbauend gemäß ihrer besonderen Stärken profilieren. Im zweiten Schritt sollen Kooperationsnetzwerke innerhalb und über die Schulträgergrenzen hinaus zum „Innovationszentrum Berufliche Bildung OWL“ zusammenwachsen.

## Weitere Forschungsbereiche

Der Forschungsbereich E-Learning greift die im Leitbild der HSW betonte Wirtschaftsförderung durch die Entwicklung innovativer Lehr- und Lernkonzepte auf. In unterschiedlichen formellen und informellen Lernumgebungen kann der Einsatz dieser IT-gestützten Anwendungen zu einer wesentlichen Verbesserung in der Entwicklung von Handlungskompetenzen führen. Informelles und kollaboratives Lernen rücken damit mehr in den Fokus ganzheitlicher Bildungsprogramme, die durch Blended Learning Konzepte neue Potenziale fördern.

Der Forschungsbereich Technischer und praxisorientierter Datenschutz ergänzt die Dienstleistungen, die die HSW ihren Mitgliedsunternehmen und darüber hinaus der Region Weserbergland anbieten will. Die rechtliche Relevanz von Datenschutz nimmt stetig zu, das Wissen darüber in den Unternehmen ist tendenziell eher unterentwickelt. Hier setzen insbesondere die Vor-Ort-Beratung und das Schulungsangebot für die konkreten betrieblichen Probleme an.



## Kontakt, Information und Austausch

Eine Broschüre wie diese kann nur einen knappgefassten Überblick über die diversen inhaltlichen und formalorganisatorischen Bereiche und Aspekte unserer Hochschule geben. Für Sie als Studieninteressierte wie auch für kooperationsinteressierte Unternehmen bietet die HSW eine Reihe von weiteren, unterschiedlichen Möglichkeiten zur Informationsvertiefung und gegenseitigem Kennenlernen.



## Angebote für Studieninteressierte

Potenzielle Bewerber für ein Studium an der HSW können sich zunächst weitergehende Informationen auf der Internetseite der Hochschule ([www.hsw-hameln.de](http://www.hsw-hameln.de)) verschaffen. Darüber hinaus werden verschiedene Broschüren zu den einzelnen Studiengängen angeboten. Dies gilt gleichsam für Angebote zur Weiterbildung. Genaue Ansprechpartner und Adressen sind im Seitenbereich der hinteren Umschlagklappe angeführt.

Darüber hinaus sind persönliche Beratungsgespräche rund um das duale Studium an der HSW natürlich ein konstruktives und unverzichtbares Element. Interessenten beraten wir gerne unverbindlich zu allgemeinen Fragen und auch zu speziellen Angelegenheiten der einzelnen Fachbereiche.

„Probieren vor dem Studieren“ – wer schon einmal vor Ort „Vorlesungsluft“ schnuppern möchte, dem steht in der HSW zudem ein Angebot von so genannten „Schnuppervorlesungen“ zur Verfügung. Hier können sich interessierte Schülerinnen und Schüler unter die Studierenden mischen und an einer rich-

tigen Vorlesung teilnehmen. Im Anschluss ergibt sich die Gelegenheit, den „Kurz-Kommitonen“ (zum Beispiel zum dualen Studium oder zu den Bewerbungen) Fragen zu stellen.

Bereits bewerbungswillige Interessenten bewerben sich am Besten direkt bei den Mitgliedsunternehmen. Eine aktuelle Liste dieser Kooperationspartner finden Sie auf unserer Internetseite [www.hsw-hameln.de](http://www.hsw-hameln.de). Interessenten können sich auch selbst einen geeigneten Betrieb suchen, der bereit ist, mit ihnen einen Studien- und Ausbildungsvertrag abzuschließen. Dieses Unternehmen muss allerdings die Voraussetzungen für ein duales Studium mit der HSW erfüllen. Mehr Informationen dazu sind bei unseren Ansprechpartnern erhältlich.

Initiative lohnt sich. Wer einen Betrieb überzeugen kann, dem ist der Erfolg seiner Eigeninitiative sehr wahrscheinlich – schließlich ist er im konkreten Fall der einzige Bewerber. Die Bewerbungen sollten nach Möglichkeit zwölf Monate vor Studienbeginn erfolgen. Dieser ist jeweils am 1. August.

Zusätzliche Tipps: Interessierte sollten sich im Vorfeld über das geeignete Unternehmen, die Branche und den richtigen Ansprechpartner informieren. Nur so lässt sich ein individualisiertes Anschreiben verfassen, das überzeugt und sich von den Standardbewerbungsschreiben absetzt. Außerdem sollten

sie sich auf das Vorstellungsgespräch und gegebenenfalls auf die Einstellungstests gut vorbereiten.

Letztlich sei auch hier noch einmal auf die HSW-eigene Zimmer- und Wohnungsvermittlung verwiesen. Diese Datenbank ist auf der Webseite der Hochschule aufrufbar.

## Angebote für kooperationsinteressierte Unternehmen

Neben der konsequent hohen Praxisintegration auch innerhalb der Theorieblöcke an der HSW (zum Beispiel in Form vom gebundenen Praxisstudium oder Projektstudien sowie dem Einsatz von Dozenten aus der Wirtschaft) wird die Praxis überwiegend in den Phasen im Unternehmen vermittelt. Genau diese Kombination aus Theorie und Praxis ist es, die die Hochschule Weserbergland ausmacht.

Die an dieser Konzeption interessierten Unternehmen können sich direkt bei uns über ihre Möglichkeiten als Partner informieren (Adresse und Ansprechpartner im hinteren Heftbereich). Zahlreiche Betriebe – sowohl aus dem Weserbergland wie auch aus dem gesamten Bundesgebiet – setzen längst auf unser duales Studienkonzept. Die Vorteile eines solchen Engagements sind auf Seite 11 in dieser Broschüre aufgeführt.

Hier einige Angaben zu den Voraussetzungen einer solchen Kooperation:

Ein Partnerunternehmen der HSW muss personell und sachlich geeignet sein, die Inhalte der betrieblichen Ausbildung zu vermitteln. Dies bezieht sich auf die fachliche Eignung des Ausbildungspersonals wie auch auf die

Art und Einrichtung der Betriebe. Sollte ein Betrieb nicht dafür ausgelegt sein, einzelne Anteile der betrieblichen Ausbildung selbst durchzuführen, besteht prinzipiell die Möglichkeit, Studierende für diese Zeit in einem anderen Partnerunternehmen auszubilden. Entsprechende Kooperationspartner vermittelt die HSW.

Ein Hinweis noch zu den Kosten: Die Unternehmen zahlen den Studierenden eine monatliche Vergütung. Daneben fallen Studien- und Prüfungsgebühren an. Eine aktuelle Aufstellung dieser Kosten finden Sie auf unserer Internetseite [www.hsw-hameln.de](http://www.hsw-hameln.de).

Abschließend möchten wir noch einmal auf die Möglichkeit für Praxispartner hinweisen, sich an der Weiterentwicklung der Studienangebote zu beteiligen und somit ihrerseits Impulse für die Art der Studieninhalte zu geben. Darüber hinaus können Unternehmen auch Transferleistungen und Beratungsangebote der HSW in Anspruch nehmen.





## Ansprechpartner

### **Prof. Dr. Volkmar Langer**

Präsident  
fon +49 (0)5151 95 59-0  
langer@hsw-hameln.de

### **Prof. Dr. Hans Ludwig Meyer**

Dekan Fachbereich Wirtschaft  
Leiter des Instituts für Personalentwicklung  
und Lebenslanges Lernen  
fon +49 (0)5151 95 59-12  
meyer@hsw-hameln.de

### **Prof. Dr. Michael Städler**

Dekan Fachbereich Informatik  
Leiter des Instituts für Wissensmanagement  
fon +49 (0)5151 95 59-17  
staedler@hsw-hameln.de

### **Prof. Dr. Jörg Schulte**

Dekan Fachbereich Technik  
fon +49 (0)5151 95 59-18  
schulte@hsw-hameln.de

### **Marion Linnemann**

Assistentin des Präsidenten  
Ansprechpartnerin für Unternehmen  
fon +49 (0)5151 95 59-0  
linnemann@hsw-hameln.de

### **Ramona Salzbrunn**

Referentin Weiterbildung  
fon +49 (0)5151 95 59-20  
salzbrunn@hsw-hameln.de

### **Andrea Werpup**

Assistentin der Fachbereichsleitung  
Ansprechpartnerin für Studieninteressierte  
fon +49 (0)5151 95 59-15  
werpup@hsw-hameln.de

### **Friederike Wenthe**

Referentin für Marketing & Kommunikation  
fon +49 (0)5151 95 59-21  
wenthe@hsw-hameln.de

„Das große Ziel  
der Bildung  
ist nicht Wissen,  
sondern Handeln.“

Herbert Spencer, engl. Philosoph 1820 - 1903

Hochschule Weserbergland  
Am Stockhof 2 | 31785 Hameln  
fon +49 (0)5151 95 59-0  
fax +49 (0)5151 45 271  
info@hsw-hameln.de  
www.hsw-hameln.de

#### Akkreditierungen



Die HSW ist institutionell  
durch den Wissenschaftsrat  
akkreditiert



Alle Studienprogramme  
der HSW sind durch  
die ZEvA akkreditiert



Die familienbewusste  
Personalpolitik der HSW  
bescheinigt das  
audit berufundfamilie.